

Obst- und Waldbestände. Das Marschland ist ein weiter, ebener Sumpf- und Wiesenbezirk.

7) Das Garonnetal, das von den Pyrenäen und dem Südflügel der Mittelgebirge begrenzt wird, wird von der Garonne mit ihren Zuflüssen bewässert. Die Mündung ist zu einem langgedehnten Busen der Gironde (Schirongd) erweitert. Durch den Kanal du Midi steht sie mit dem Mittelmeere in Verbindung. Das fruchtbare Garonnegebiet ist reich bewässert und liefert Weizen, Mais, Obst und Maulbeerbäume. Auf den Hügeln gedeiht die Olive und der Wein, der nach seinem Ausfuhrort Bordeaux (bordo) genannt, Weltberühmtheit erlangt hat. Südlich von Bordeaux zieht sich an der Küste ein weites Sumpfsgebiet „Der Landes“ hin. Die Bevölkerung, größtenteils aus Hirten bestehend, treibt ihre Schafherden auf etwa 1 m langen Stelzen vor sich her. Um die weite mit Ginster und Heidekraut bewachsene Fläche nutzbarer zu verwerten, geht man daran, sie aufzuforsten. Bordeaux ist mächtiger Seehandelsplatz und Mittelpunkt des Weinhandels, der Färberei und zahlreicher Tuchfabriken. Medoc ist Weinort a. d. Gironde.

3. Politische Verhältnisse. Frankreich ist eine Republik und besteht aus 87 Departements. An der Spitze steht der Präsident. Die Bewohner sind Romanen und Befürworter der katholischen Kirche. Zu Frankreich gehört die Insel Korsika, der Geburtsort Napoleons I. Die zahlreichen französischen Kolonien liefern Getreide, Gemüse, Reis, Kaffee, Zucker, Gewürze, Baumwolle, Tabak, Wolle, Erze.

8. Das Königreich Belgien.

1. Lage, Grenze, Größe. Belgien grenzt im Norden an Holland, im Osten an Deutschland (Rheinprovinz), im Südwesten an Frankreich, im Westen an die Nordsee. Der Küste sind niedrige Dünen vorgelagert. Belgien ist etwas kleiner als die Provinz Brandenburg und hat 7 Mill. Einw. (227 auf 1 qkm).

2. Bodenbeschaffenheit. Belgien zerfällt in Hoch- und Niederbelgien.